



Bild 1 | Vom Schwedenofen verläuft das Abgasrohr zunächst senkrecht nach oben und später waagrecht unter der Decke.

VON DER VERANTWORTUNG DES SCHORNSTEINFEGERS

Zum Zeitpunkt der Neuvermietung eines alten Wohnhauses wurde der bestehende, holzbefeuerte Küchenherd gegen einen Schwedenofen ausgetauscht. Der Bezirksschornsteinfeger nahm die Feuerstätte ab und kam in regelmäßigen Intervallen zum Kehren. Vier Jahre später brach im besagten Haus jedoch ein Feuer aus (Bild 1).

Am Morgen des Schadentages befeuerte der Mieter den Schwedenofen in der Küche. Aufgrund einer mehrtägigen Abwesenheit hatte er seine Nachbarin gebeten, regelmäßig nach dem Rechten zu sehen. Als sie am Nachmittag das Haus betrat, war die Küche warm und ihr fiel nichts Ungewöhnliches auf. Beim zweiten Kontrollgang ein paar Stunden später waren die Räume so stark verraucht, dass sie die Feuerwehr rief.

Durch die rechtzeitige Brandentdeckung konnten die Einsatzkräfte das Feuer auf den Ausbruchsbereich eingrenzen, welcher in der Küche an der Abgasführung des Ofens lag. Zwischen dem einwandigen Rauchgasrohr, welches unter der Decke in Richtung eines Wanddurchbruchs verlief, und einem Holzbalken waren nur wenige Zentimeter Platz gewesen. Strahlungswärme hatte das Holz überhitzt, wodurch dieses in Brand geraten war. Auf diese Art der Schadenursache trifft das IFS häufig (Bild 2).

Dem Schornsteinfeger war bei der Abnahme der Feuerstätte nicht entgangen, dass der Abstand zwischen Holzbalken und Abgasrohr am Wanddurchbruch eng war. Aufgrund dessen hatte er beim Einbau der neuen Feuerstätte empfohlen, in diesem Bereich eine Platte aus nicht brennbarem

Material unter der Decke anzubringen. Eine Platte wurde folglich unter die Decke geschraubt, was die Lage jedoch verschlimmerte. Zur Verhinderung einer Überhitzung war diese Maßnahme nicht geeignet, vielmehr wurde der Hitzestau unter der Decke dadurch verstärkt. Die gute Wärmeleitung von Metallschrauben heizte die Situation weiter auf. Am Schadentag wurde die Zündtemperatur des Holzbalkens schließlich überschritten und es kam zum Brandausbruch (Bild 3).

Das Haus war über 200 Jahre alt und viele Jahre war ein holzbefuenerter Herd in der Küche in Betrieb. Warum war es also nicht schon früher zum Brand gekommen? Zum einen war der neue Schwedenofen leistungsstärker als der alte Küchenherd, zum anderen sinkt die Zündtemperatur von Holz



Bild 2 | Das Feuer entstand an einem Deckenbalken direkt vor dem Wanddurchbruch in der Küche.



Bild 3 | Zwischen dem einwandigen Rohr und dem Holzbalken, der hier bereits weggebrannt ist, war kaum Platz.

mit der Zeit ab, wenn es beständig starker Wärme ausgesetzt ist. Die Brandgefahr nimmt folglich im Laufe der Zeit zu.

Der Schornsteinfeger hätte die Abgasführung in der Küche nicht abnehmen dürfen. Es lag in seiner Verantwortung, die Einhal-

tung der in der Feuerungsverordnung festgelegten Mindestabstände einzufordern, welche hier weit unterschritten wurden. ■

Institut für Schadenverhütung und
Schadenforschung der öffentlichen
Versicherer e.V. (IFS)

Herausgeber:

Verband öffentlicher Versicherer
Hansaallee 177
40549 Düsseldorf

Ansprechpartner:

Michael Schmitz
Tel.: 02 11/45 54 242
Fax: 02 11/45 54 45 242
www.voev.de
michael.schmitz@voevers.de



Zeitschrift für Schadenverhütung
und Schadenforschung der öffentlichen
Versicherer

www.schadenprisma.de
redaktion@schadenprisma.de

Redaktionsleiter:

Dipl.-Ing. Hartmut Heyde
Am Karlsbad 4-5
10785 Berlin
Tel.: 0 30/26 33 353
Fax: 0 30/26 33 14 353

Redaktion:

Assessorin jur. Katrin Lange
Dipl.-Chem. Harald Herweg
Dipl.-Phys. Klaus Ross
Dipl.-Ing. Arno Vetter
Dr. Hermann Drews

Vom Verfasser namentlich gekennzeichnete Beiträge brauchen nicht mit der vom Herausgeber vertretenen Auffassung übereinzustimmen. Wird der Name einer Firma, eines Produkts oder eines Verfahrens erwähnt, gilt das nicht als Empfehlung.

Mit dem Autorenhonorar sind auch die verlagsseitige Verwertung, Nutzung und Vervielfältigung des Beitrags und der Fotomaterialien, z.B. im Internet, und eine Aufnahme in Datenbanken abgegolten.

Fotonachweis:

IFS, Kiel (5 – 10)
© Victoria – Fotolia.com (11)
VK Versicherungskammer (12 – 15, 21, 23)
IFS (13 – 15, 21, 34, 35)
VdS (14)
© stefano – Fotolia.com (18)
© jannoon – Fotolia.com (19)
Westfälische Provinzial Versicherung AG (24 – 26)
© O. Lang / Fraunhofer FOKUS (28)
© Fraunhofer FOKUS (30)
Verband öffentlicher Versicherer (32, 33)

Titelfoto:

© Victoria - fotolia.com und IFS, Kiel

Gestaltung und Layout:

Saga Werbeagentur GmbH
Albrecht-Thaer-Straße 10
48147 Münster
Tel.: 02 51/23 00 10
Fax: 02 51/23 00 111
Internet: www.saga-werbeagentur.de

Verlag, Druck, Auslieferung:

Thiekötter Druck GmbH & Co. KG
An der Kleimannbrücke 32
48157 Münster
Tel.: 02 51/14 14 60
Fax: 02 51/14 14 666

Auflage:

16.500 Exemplare

Dieses Heft ist auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

ISSN-0343-3560

